

## Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**  
zur Vorberatung im **Ortschaftsrat Bühl**  
zur Behandlung im **Gemeinderat**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Hochwasserschutz Bühl; Baubeschluss und Vergabe von Teilen der Bauleistungen</b>
Bezug:	Vorlage 107/2014 Variantendiskussion Vorlage 142/2015 Planungsbeschluss
Anlagen: 3	Anlage 1: Dammlageplan Anlage 2: Dammschnitte Anlage 3: Maßnahmen am Trautbach

---

### Beschlussantrag:

#### Zuständigkeit des Gemeinderats

1. Der Hochwasserschutz Bühl soll entsprechend der Genehmigungsplanung gebaut werden.
2. Die Bauarbeiten für den Hochwasserschutz Bühl werden an die Arge Gfrörer, Empfingen und Stumpp, Rottweil zum Preis von 1.646.495,63 € (incl. MwSt.) vergeben.

#### Zuständigkeit des Ortschaftsrats Bühl

3. Der Ortschaftsrat Bühl überträgt die Zuständigkeit für die Vergaben gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 8 der Hauptsatzung an den zuständigen Ausschuss des Gemeinderats.

### Ziel:

Der Ortsteil Bühl soll durch ein Hochwasserrückhaltebecken vor Überschwemmungen geschützt werden. Der Bau des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens soll beschlossen und der erste Teil der notwendigen Bauleistungen vergeben werden.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Der Ortsteil Bühl war in den Jahren 2002 und 2003 von schweren Hochwasserereignissen betroffen. Um die Gefahr künftiger Überschwemmungen zu verringern, soll die Ortslage Bühl durch einen Hochwasserschutz geschützt werden (siehe Vorlage 107/2014).

Nach Erteilung des Planungsbeschlusses wurden verschiedenen Möglichkeiten für einen Hochwasserschutz geprüft, u.a. der dezentrale Rückhalt in mehreren kleinen Becken im Wald, die Umgehung der Ortslage und Schaffung eines neuen Bachbettes, der Rückbau der Verdolung des Bühlertalbachs im Ort sowie verschiedene Standorte von Becken am Bühlertalbach und am Trautbach. Insbesondere die naturschutzrechtlichen Anforderungen stellten dabei eine große Herausforderung dar.

Die Verwaltung war bemüht, die Ausschreibung für die Herstellung des Dammbauwerkes so rasch als möglich noch im Jahr 2017 auf dem Markt zu bringen, um noch vergleichsweise günstige Baupreise zu bekommen. Der formale Baubeschluss wurde deshalb nicht – wie es formal richtig gewesen wäre – zum Jahresende noch eingeholt, sondern soll nun im Zuge der Vergabe nachgeholt werden.

### **2. Sachstand**

In enger Abstimmung mit Landratsamt und Regierungspräsidium und der Bürgerinitiative „Hochwasserschutz Bühl“ konnte ein Entwurf gefunden werden, der alle hydrologischen, naturschutzfachlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt (siehe Vorlage 107a/2014). Dieser Entwurf beinhaltet die Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens Wuhrwiesen und ergänzend bauliche Maßnahmen am Trautbach.

Die Planungen zum Hochwasserrückhaltebecken Wuhrwiesen und den Maßnahmen am Trautbach wurden mit Planfeststellungsbeschluss vom 27.09.2017 genehmigt. Mit Zuwendungsbescheid vom 04.10.2017 bewilligte das Land Fördermittel in Höhe von 779.100,00 €. Dies entspricht einer Förderquote von 29,1 %.

Der Hochwasserschutz für Bühl besteht aus zwei Komponenten:

Zum einen die Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens Wuhrwiesen südlich der Ortslage am Bühlertalbach. Hierfür wird ein Damm mit einer Höhe von 5 m über Geländeoberkante und fast 340 m Länge geschüttet. Das Volumen des Dammes beträgt 23.000 m<sup>3</sup>. Dadurch wird ein Rückhaltevolumen von 131.000 m<sup>3</sup> geschaffen. Ein Lageplan des Dammes ist in Anlage 1, ein Schnitt in Anlage 2 dargestellt.

Zum anderen wird die Verdolung des Trautbachs ab dem Einlauf in der Sengentalstraße verdoppelt. Um im Hochwasserfall das gesamte Wasser in der Verdolung zu fassen, wird die Sengentalstraße um bis zu 60 cm angehoben. Der Überweg über den Trautbach wird um etwa 30 m Meter verlegt. Die notwendigen Maßnahmen am Trautbach sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Geplant ist die Andienung zum einen über die Sengentalstraße, zum anderen über den Feldweg (Flurstück 7081) Richtung Eugen-Bolz-Straße. Letztendlich kann dies aber erst in Abstimmung mit der Baufirma nach der Vergabe festgelegt werden.

Es werden Ausweichstellen vorgesehen. Das in Anspruch genommene Wegenetz wird nach Abschluss der Arbeiten - so weit notwendig - erneuert werden.

Insgesamt wurde mit Baukosten in Höhe von 2,2 Mio € kalkuliert. Dabei fallen 1,95 Mio € auf das Dammbauwerk incl. Durchlassbauwerk, rund 120.000 € auf die Mess-Steuer und Regeltechnik und 130.000 € auf die Maßnahmen am Trautbach.

Die Erfahrungen bei Ausschreibungen in jüngerer Zeit zeigen erhöhte Baukosten. Um dem entgegenzuwirken, wurde der erste Teil der Maßnahme, das Dammbauwerk mit dem Durchlassbauwerk noch im vergangenen Jahr ausgeschrieben. Die Verwaltung erhoffte sich dadurch einen besseren Preis, da die Bauunternehmen langfristig planen konnten. Die komplette Maßnahme auszuschreiben war aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich.

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Zum Submissionstermin am 30.01.2018 lagen Angebote von sechs Bietern vor.

Das Angebot der Arge Gfrörer und Stumpp liegt mit 1.646.495,63 € deutlich unter dem kalkulierten Preis von ca. 2 Mio. €. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem äußerst günstigen Preis für das Dammschüttmaterial und der sehr zeitigen Ausschreibung noch im Jahr 2017.

### 3. **Vorschlag der Verwaltung**

Der Hochwasserschutz Bühl wird, wie mit Planfeststellungsbeschluss vom 27.09.2017 genehmigt, errichtet.

Die erste Teilmaßnahme wird an den günstigsten Bieter, an die Arge Gfrörer, Empfinger und Stumpp, Rottweil zum Preis von 1.646.495,63 € (incl. MwSt.) vergeben.

Damit sichergestellt ist, dass alle Vergaben termingerecht durchgeführt werden können, schlägt die Verwaltung vor, dass der zuständige Ausschuss über die Vergaben entscheidet.

### 4. **Lösungsvarianten**

-keine-

### 5. **Finanzielle Auswirkungen**

Insgesamt werden für die Umsetzung der Baumaßnahme Mittel in Höhe von 2,2 Mio € benötigt. Die Mittel hierfür sind auf der Haushaltsstelle 2.6900.9520.000-1400 etatisiert. Für die Maßnahme wurden Fördermittel beim Land Baden-Württemberg beantragt. Diese wurden mit Zuwendungsbescheid vom 04.10.2017 gewährt. Der Fördersatz beträgt 29,1 % und beläuft sich auf 779.100,00 €.

Das Ausschreibungsergebnis für den ersten Teil liegt mit 1.646.495,63 € (incl. MwSt.) ca. 20% unter den kalkulierten Kosten. Sofern auch bei der Gesamtabrechnung des Projekts die Baukosten über den kalkulierten Kosten liegen sollten, würden sich die Fördermittel entsprechend reduzieren.